

Interdisziplinäre Schmerztherapie Stationärer Bereich

IHRE ANSPRECHPARTNER



Prof. Dr. med. Magdolna Hornyak
Leitung der Interdisziplinären Schmerztherapie
Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie



Dr. med. Andrea Hasse
stv. Leitung der Interdisziplinären Schmerztherapie
Fachärztin für Anästhesie

Telefon | 08081 413-240
Fax | 08081 413-411
E-Mail | sekretariat.schmerz-dorfen@klinikum-erding.de

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte
an die Stationsärztin:

Telefon | 08081 413-244.

KLINIKUM LANDKREIS ERDING

KLINIK DORFEN

Erdinger Straße 17 | 84405 Dorfen

Telefon | 08081 413-0

Fax | 08081 413-333

E-Mail | info@klinikum-erding.de

Web | www.klinikum-erding.de



in der Klinik Dorfen

Leitung | Prof. Dr. M. Hornyak

INTERDISZIPLINÄRE SCHMERZTHERAPIE

Die Abteilung Interdisziplinäre Schmerztherapie wurde im April 2016 im Klinikum Erding etabliert. Sie verfügt über eine Tagesklinik in der Klinik in Erding mit bis zu 16 Behandlungsplätzen und einen stationären Bereich in der Klinik Dorfen mit derzeit 10 stationären Betten.

In der Abteilung arbeiten speziell für die Diagnostik und Behandlung von chronischen Schmerzen ausgebildete Fachärzte und Therapeuten zusammen aus den Bereichen Anästhesie, Allgemeinmedizin, Neurologie, Psychiatrie, Psychologie, Physiotherapie, Ergotherapie und Pflege.



In der Klinik in Dorfen werden Patienten mit chronischen Schmerzen stationär behandelt. Eine stationäre Behandlung ist erforderlich zum Beispiel bei Patienten:

- die körperlich wenig belastbar sind
- die begleitende internistische Erkrankungen haben, die eine Überwachung erfordern
- bei denen ein Medikamentenentzug durchgeführt werden soll
- bei denen komplexe medikamentöse Einstellungen erforderlich sind.

Die Anmeldung zur Aufnahme kann durch Ihren Arzt oder durch Sie selbst (mit Krankenseinweisung) erfolgen (siehe Kontaktdaten).

Mit welchen Symptomen können Sie zu uns kommen?

- Chronische Rückenschmerzen; z.B. Restschmerzen nach Wirbelsäulen- und Bandscheibenoperationen
- Chronische Nervenschmerzen (Mono- und Polyneuropathie); z.B. nach Nervenverletzung, Gürtelrose, bei Diabetes, nach Chemotherapie
- Chronischer Kopf- und Gesichtsschmerz
- Zentraler Schmerz; z.B. nach Schlaganfall oder Amputation
- Komplexes regionales Schmerzsyndrom / CRPS Morbus Sudeck, Kausalgie
- Chronische Schmerzen bei Osteoporose, Spastik
- Chronische viszerale Schmerzen; z.B. des Beckenbodens und des Urogenitalsystems
- (Schmerzhaftes) Restless Legs Syndrom / RLS bei Therapieresistenz, Medikamentenüberdosierung
- Ganzkörperschmerz / Fibromyalgie
- Schmerzmittelentzug bei Überdosierung oder Fehlgebrauch / Abhängigkeit

Wie untersuchen wir?

Die diagnostischen Maßnahmen in der Interdisziplinären Schmerztherapie umfassen:

- Ausführliche ärztliche Befragung und Untersuchung, einschließlich Fragebogen-Erhebung entsprechend der Richtlinien der Fachgesellschaften (DGS)
- Schmerzpsychologische Untersuchung
- Physiotherapeutische Diagnostik
- Ausführliche Labordiagnostik
- Infiltrationsbehandlung (falls erforderlich)
- Diagnostische Nervenblockaden
- Planung von Zusatzuntersuchungen mittels bildgebender Diagnostik: Kernspintomographie, Computertomographie, ggf. Myelographie und Szintigraphie

Wie behandeln wir?

Unser Therapieangebot beinhaltet:

Multimodale Schmerztherapie mit:

- medikamentöser Einstellung
- intensiver Physio-, -Sport- und Bewegungstherapie
- Ergotherapie
- schmerzpsychologischer Behandlung in Gruppen- und Einzelsitzungen
- Anlage von TENS-Geräten (transkutane elektrische Nervenstimulation)
- therapeutischen Infiltrationen
- Infusionstherapie
- Medikamentenentzug / -umstellung bei Überdosierungen
- Sozialberatung

Multimodale Schmerztherapie

Die multimodale Schmerztherapie ist eine wissenschaftlich fundierte, intensive Form der Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen. Sie beinhaltet die Untersuchung und Behandlung von Schmerzen in all ihren Anteilen und ist eine individuelle Kombination der Therapiemaßnahmen. Grundlage dieser Therapieform ist das Verständnis von chronischen Schmerzen als biopsychosoziales Problem. Die stationäre Behandlung dauert üblicherweise 2 bis 3 Wochen. Die Unterbringung erfolgt in 1-Bett- oder in 2-Bett-Zimmern.

